

**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

FRAKTION B' 90/DIE GRÜNEN, RATHAUSPLATZ 2, 90403 NÜRNBERG

An den Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg
Dr. Ulrich Maly
Rathaus

90403 Nürnberg

**BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Stadtratsfraktion Nürnberg**

Rathausplatz 2
90403 Nürnberg

Tel: (0911) 231-5091
Fax: (0911) 231-2930
gruene@stadt.nuernberg.de

Büs: Linie 36, 46, 47 (Rathaus)
U-Bahn: Linie 1 (Lorenzkirche)

IntegruK

OBERBÜRGERMEISTER

17. JAN. 2012 /Nr.

IV/Kut	1	Zur Kts	Zur Stellungnahme
	2	X	
	z.w.v.	3	4

Kopie: 3. BM, Reg. V, EP, MRB, BgA/B, Rics

Nürnberg, 17.01.2012

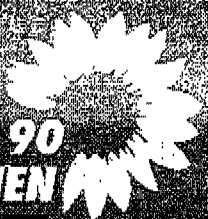
Antrag für die Integrationskommission:**Potentiale nutzen! Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge in den Arbeitsmarkt einbinden**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

in Nürnberg werden derzeit 175 Unbegleitete Minderjährige Flüchtlinge an der B5 in der zweiten Phase des sogenannten Vorbereitungsjahres zur Sprachintegration unterrichtet. Immer wieder wird bestätigt, dass diese Jugendlichen hochmotiviert und engagiert sind, mit Freude und Erfolg lernen und gerne ihre Kenntnisse, z.B. im Rahmen einer Ausbildung erweitern möchten. Diese Ressourcen sollten wir auch unter dem Aspekt des Rückgangs des Erwerbspersonenpotentials und des Fachkräftemangels in Nürnberg nutzen. Laut IAB (2010) werden vor allem Engpässe in folgenden Berufen erwartet: IngenieurInnen, IT-Fachleute, BerufskraftfahrerInnen, KöchInnen, ApothekerInnen, Restaurantfachleute, Fachgehilfen in steuer- und wirtschaftsberatenden Berufen, ErzieherInnen, SozialarbeiterInnen, AltenpflegerInnen.

Dennoch werden die Jugendlichen oftmals mit der Vollendung des 18. Lebensjahres mit einem Ausweisungsverfahren konfrontiert und es kommt immer wieder zur Abschiebung. Dieses Verfahren ist nicht zufriedenstellend. Denn letzten Endes investiert die Stadt hohe Summen in die Vorbereitungsjahre zur Sprachintegration, und kann nicht von der geleisteten Integrationsarbeit profitieren. Gleichzeitig fehlen am Arbeitsmarkt Fachkräfte.

Insgesamt zeigt sich, dass das bestehende Zuwanderungsrecht nicht mit den heutigen Anforderungen des Arbeitsmarktes zusammenpasst. Rechtlich stellt es sich so dar, dass die Ausführung und Auslegung dieser Bundesgesetze den Ländern obliegt. In Bayern wurde die Ausführung an die Kommunen übertragen. Damit haben die Kommunen, also auch die Stadt Nürnberg, bei der Ausführung einen gewissen Handlungsspielraum.



**BÜNDNIS 90
DIE GRÜNEN**

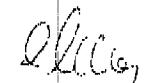
Um eine eingehende Beschäftigung mit der Thematik Migration und Arbeitsmarkt zu erreichen, stellen wir folgenden Antrag in der Kommission für Integration:

Die Stadt lädt in geeignetem Rahmen Experten und Expertinnen zum Thema Migration und Arbeitsmarkt unter besonderer Berücksichtigung des Aspekts der Unbegleiteten Minderjährigen Flüchtlinge, ein. Darunter:

- Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
- Einwohnermeldeamt/Ausländerbehörde der Stadt Nürnberg
- Menschenrechtsbüro der Stadt Nürnberg
- Arbeitsagentur Nürnberg
- Michael Stenger, Leiter der Schlau Schule München
- Karl-Heinz P. Kohn, Politologe und Dozent an der Hochschule der Bundesagentur für Arbeit

Diese ExpertInnenrunde soll dazu dienen, Lösungswege aufzuzeigen, wie die vielfältigen Potentiale der Unbegleiteten Minderjährigen Flüchtlinge besser genutzt werden können.

Mit freundlichen Grüßen



Elke Leo
Stadträtin